

Der Gemeindebote

der Evangelischen Kirchengemeinden in Eisenhüttenstadt



Friedenskirchengemeinde
mit Schönfließ



Nikolaikirchengemeinde
Fürstenberg/Oder und Vogelsang



Dezember 2021

Januar und
Februar 2022

Liebe Schwestern und Brüder, wir werden weniger. Weniger Menschen kommen in unsere Gemeinden, jedenfalls wenn man sich die Mitgliederzahlen anschaut. Gott sei Dank kommt auch immer mal jemand dazu! Doch insgesamt lässt es sich statistisch belegen: Viele Menschen kehren der Kirche den Rücken. Was bedeutet das für uns in der Gemeinde? Wie können wir in den kommenden Jahrzehnten als Gemeinde Jesu Christi leben? Mit dieser Frage im Hinterkopf lese ich bei Johannes (Joh 6), dass auch schon Jesus die Menschen davongelaufen sind. Jesus hat Erwartungen enttäuscht. Nach dem großen Wunder der „Speisung der Fünftausend“ will ihn die Menge zum König machen. Die Menschen sagen sich: „Da ist einer, der kann mit fünf Broten und zwei Fischen Tausende satt machen! Der kann bestimmt noch mehr!“

Doch Jesus will kein König sein, und schon gar kein Wunder-König. Seine Wunder sollen Menschen Mut machen, Gott zu vertrauen. Jesus will mit seinen Menschen gemeinsam eine Welt verändern, die an ungestilltem Hunger von Leib und Seele zugrunde zu gehen droht. Statt sich zum König krönen zu lassen, hält er eine lange Predigt über Gottvertrauen und Hingabe. Daraus stammt unsere Jahreslosung. Im Ganzen lautet sie „Alle, die

mein Vater mir anvertraut, werden zu mir kommen. Und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Viele wollen die Worte Jesu nicht hören. Sie verstehen sie nicht. Es dauert ihnen zu lange. Sie wollen nicht Worte, sondern Taten wie das Wunder. Viele gehen. „Wollt ihr auch weggehen?“ fragt Jesus seine engsten Vertrauten. Petrus antwortet: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens, und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist der Heilige Gottes!“ Petrus bleibt nicht bei Jesus, weil ihn das Wunder beeindruckt hat - er wollte die Menge ja sowieso lieber nach Hause schicken. Petrus bleibt wegen der Worte Jesu, Worte, die ihm ins Herz gehen. Worte, die die Wirklichkeit verändern, die das Leben in ein anderes Licht rücken.

Diese Worte sind unser Schatz, auch und gerade, wenn wir weniger werden. Von diesen Worten leben wir. Wir dürfen, ja wir müssen sie weitersagen und weiter-leben, damit auch andere Menschen sich davon berühren lassen. Das ist unsere große Chance als Gemeinde Christi.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

Dr. Elisabeth Rosenfeld

Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

4 Corona aktuell

Liebe Gemeindeglieder,

wie sehr hatten wir gehofft, dass wir ohne größere Einschränkungen durch den Winter kommen. Nun ist wieder fraglich, was in den nächsten Wochen stattfinden kann. Ich mag das Wort „wieder“ gar nicht mehr hören, deshalb möchte ich es hier auch einmal in einem positiven Sinn gebrauchen: Wie schön, dass im Sommer wieder so viel möglich war“! Wir haben zusammen gesungen, gegessen und viel geredet. Wie überall in unserer Gesellschaft gibt es auch in den Kirchengemeinden unterschiedliche Auffassungen davon, welches der richtige Weg in dieser Pandemie ist. Als Gemeindeglieder sind wir verantwortlich dafür, dass unser Gemeindeleben lebendig ist. Dazu gehört jedoch auch, dass wir Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich Menschen wohl fühlen - und im Blick auf ihre Gesundheit sicher. Natürlich bleibt es jedem und jeder selbst überlassen, ob er oder sie zu einer Veranstaltung geht. Wir müssen aber dafür sorgen, dass dort kein erhöhtes Ansteckungsrisiko besteht. Dazu gehört auch, dass wir die Vorgaben des Landes Brandenburg umsetzen. Was das genau heißt, ändert sich leider je nach aktueller Situation - wieder, Sie kennen das!

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig, ob Veranstaltungen stattfinden. Wir gehen zur Zeit davon aus, dass Gottesdienste zur „Grundversorgung“ gehören und deshalb unter weniger strengen Regeln stattfinden können. Gerade deshalb bitten wir Sie, auf einander Rücksicht zu nehmen und sich an die Regeln zu halten. Wir möchten nicht dafür verantwortlich sein, wenn Menschen krank werden. Leider mussten wir im letzten Jahr auch von Gemeindegliedern Abschied nehmen, die an Covid19 gestorben sind. Wir hoffen sehr, dass die Situation sich im Frühjahr - wieder! - verbessert und wir wenigstens ein fröhliches Osterfest feiern können. Bitte bedenken Sie, wie schwer es die Heilige Familie hatte, wie die AnhängerInnen Jesu verfolgt wurden. Dagegen sind die aktuellen Einschränkungen sehr moderat.

In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

Dr. Elisabeth Rosenfeld

PS: Zur Zeit gilt: Kein Gesang im Gottesdienst, und Veranstaltungen nur mit Nachweis der Impfung, Genesung oder einem aktuellen Test.

Lektoren und Lektorinnen gesucht 5

Im Januar 2022 beginnt ein neuer Kurs für Lektorinnen und Lektoren im Kirchenkreis

Gehen Sie gerne in den Gottesdienst? Finden Sie die Worte der Bibel und von Predigten anregend, die Musik schön und die Gebete aufbauend und tröstlich? Und könnten Sie sich vorstellen, selbst vorne zu stehen und eine Andacht oder einen Gottesdienst zu leiten? Dann könnte die Ausbildung zur Lektorin oder zum Lektor etwas für Sie sein!

Für diesen ehrenamtlichen Dienst braucht es kein Studium. Lektorinnen und Lektoren absolvieren aber eine Ausbildung. Die Ausbildung dauert etwa ein Jahr und befähigt dazu, Gottesdienste in unterschiedlichen Formen selbständig, sicher und gut zu leiten. In der Ausbildung werden auch neue Gottesdienstformen und Andachten eingeübt.

Der Kurs geht über das ganze Jahr und verteilt sich auf sieben Sonntage und ein Wochenende. Mit einem Sonntagsgottesdienst endet der Kurs. Der Kurs findet an unterschiedlichen Orten im Kirchenkreis statt.

Geleitet und durchgeführt wird der Kurs von Pfarrer Jens Peter Erichsen in Zusammenarbeit mit dem Superintendenten Frank Schürer-Behrmann und der Kreiskantorin Anja Liske-

Moritz, voraussichtlich auch mit der/dem neuen stellvertretenden Superintendentin/ten.

Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf unserer Kirchenkreis-Webseite: www.kirche-oderland-spree.de/page/173/ausbildung-von-lektorinnen-und-lektoren

Pfarrer Jens-Peter Erichsen



Exkursion des Friedhofsausschuss zum Luisenkirchhof

Am 30. Oktober haben wir mit dem Friedhofs Ausschuss und den Mitarbeitern den Luisenkirchhof in Berlin besucht. Der Verwalter, Herr Höhne, hat uns Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir unseren schönen Friedhof an die gewandelten Klimaverhältnisse anpassen können.

6 Aus der Gemeinde

Konfirmandengruppe

Eine gute Nachricht: Es gibt wieder eine Konfirmandengruppe! Wir treffen uns jeden zweiten Freitag im Gemeindezentrum Ziltendorf. Wer noch dazu kommen will, melde sich gerne! Vom 14.-16. Januar fahren wir zur „Halbzeit“ nach Hirschluch.

10.12., 21.01., 25.02.
16 Uhr bis 17:30 Uhr

Hoffnungsbilder

Im vorletzten Gemeindebrief hatten wir dazu eingeladen, „Hoffnungsbilder“ für unsere Kirchen zu fotografieren, zu malen... Einige sind eingetroffen und können jetzt besichtigt werden. Wenn Ihnen dabei noch eine Idee kommt, können Sie gern noch „Ihr“ Hoffnungsbild vorbei bringen!

Neue Bilder im Gemeindesaal

Seit dem Sommer hängen im unteren Saal im Gemeindezentrum drei neue Bilder der Künstlerin Gabriele Schulze.

Verantwortung übernehmen und Mitgestalten

hat insbesondere in den Kirchen der Reformation einen besonderen Stellenwert. Nur dann, wenn Menschen sich beteiligen, funktioniert das Ganze. 2022 stehen wieder Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten an. Jeweils eine Hälfte der Mitarbeitenden in diesen beiden Gremien muß neu gewählt werden.

Gemeindegemeinderat heißt Gemeindegemeindeleitung. Es geht nicht um Belangloses. Wie wägt man ab zwischen Traditionen pflegen und Veränderung wagen? Zwischen Geld investieren und sorgsam damit umgehen? Nebenbei lernt man die Anderen sehr gut kennen, das ist auch ein persönlicher Gewinn. Ich selber fühle mich in diesem Kreis getragen. Vielleicht haben auch Sie Lust bekommen, sich mit Ihren Talenten und Fähigkeiten einzubringen? Sprechen Sie uns an. *Marlies Schulz*

Aus dem Gemeindegemeinderat 7

Bauliche Veränderungen im Gemeindezentrum

Liebe Gemeindeglieder, nicht jedem ist bekannt, dass wir in den letzten Monaten viele technische und bauliche Veränderungen vorgenommen haben. Aus diesem Grund möchte ich Sie hiermit informieren. Wie sicherlich der eine oder andere bemerkt hat, bekommen unsere Glocken nach vielen Jahren endlich ein Dach. Die Planung und Durchführung hat corona-bedingt etwas gedauert, aber langsam geht es voran. Nach langer Planung haben wir es auch endlich geschafft, die Fernwärme der Kirche und des Wohnhauses zu trennen. Es gab schon seit dem Einbau der Fernwärme in der Kirche große Probleme. Durch den Einbau einer separaten Fernwärmestation im angrenzenden Wohnhaus sollte das Problem gelöst sein. Im Moment dauern die Arbeiten an. I

Im Sommer haben wir eine Sperrmüll- und Schrotaktion gestartet und jeweils 2-3 Kubikmeter Container gefüllt. Es hatte sich im Laufe der Jahre viel angesammelt. Ein großes Podest schmückt jetzt außerdem unsere Rasenfläche. Dort soll demnächst ein großer Geräteschuppen seinen Platz finden. Dort sollen dann unter anderem Spielgeräte sowie Bierzeltgarnituren und weitere Sachen gelagert werden. Auch

am Eingang der Kirche hat sich etwas getan. Ein großer Schaukasten wurde angebaut, auch wenn er noch nicht ganz am richtigen Platz hängt. Desweiteren wird demnächst eine Beleuchtung für den Schaukasten installiert sowie nach der Fertigstellung des Daches ein neuer Zaun um den Glockenturm montiert. Auch innen hat sich einiges getan. Neue Rollos sind unten im Flur montiert worden, die Bilder gerahmt und das Foyer wurde schön umgestaltet, unter anderem mit neuen Sitzgarnituren und Tischen. Auch die Vitrinen wurden gereinigt und neu platziert. Aber schreibe ich das in den Gemeindebrief? Ich möchte einfach mal zeigen, dass sich in letzter Zeit viel getan hat und es nicht selbstverständlich ist. Viele Arbeiten, ob organisatorisch oder mit Muskelkraft und Köpfchen werden durch den Kirchwart und den GKR geschafft, und der arbeitet ehrenamtlich.

Wir freuen uns über jede neue positive Veränderung und machen das auch sehr gern. Nochmals großen Dank an alle Beteiligten! Denn es ist nicht immer einfach, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen. Aber mit Gottes Hilfe sollte das weiterhin gelingen!

Matthias Schulz für den GKR der Friedenskirchengemeinde



8 Aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Schwestern und Brüder,

wir, der Gemeindegemeinderat der Nikolaikirchengemeinde, möchten Euch mit diesem Schreiben über aktuelle Entwicklungen in unseren Gemeinden und dem Kirchenkreis Oderland-Spree informieren.

Wie sicherlich allen bekannt ist, kämpfen wir in den Gemeinden bereits seit Jahren mit einer rückläufigen Anzahl an Gemeindegemeindegliedern. Aktuell besteht unsere Gemeinde noch aus rund 410 Gläubigen. Dies hat naturgemäß Auswirkungen auf unsere finanzielle Ausstattung, da die Zuwendungen durch die Landeskirche unter anderem abhängig ist von der Anzahl der Gemeindeglieder.

Dieser, zum Teil massiven Verringerung der Angehörigen in den Gemeinden will der Stukturausschuss, der vom Kirchenkreis beauftragt wurde, mit einer Anpassung des Stellenplanes begegnen. Der Entwurf des Stellenplanes für die Jahre 2022/23 sieht für unsere Region folgende Änderungen vor:

1. Wegfall der Kantorenstelle für die Nikolaikirchen- und die Friedensgemeinde, dafür Schaffung einer regionalen Kantorenstelle für Beeskow

und Eisenhüttenstadt

2. Abwertung der Pfarrstelle Ziltendorf/ Brieskow-Finkenheerd/ Wiesenau/ Groß Lindow auf 50%

Es wurde uns bereits seitens der Landeskirche angekündigt, dass es in den Folgejahren zu weiteren Anpassungen und somit auch Kürzungen kommen wird.

Seit dem 01. Juli 2021 ist das Gemeindegemeindegliederstrukturgesetz in Kraft. Dieses Gesetz schreibt unter anderem für die Gemeinden eine Mindestgröße von 300 Gemeindegliedern vor. Nach Ansicht der Landeskirche sollen Gemeinden, die unterhalb dieser Mindestanzahl von Gemeindegliedern liegen, mit anderen Kirchengemeinden fusionieren. Die Landeskirche hat jedoch nicht die Befugnis einzelne Gemeinden aufzulösen.

Als Gemeindegemeinderat erfüllen uns diese Entwicklungen mit großer Sorge. Konkret befürchten wir:

Den Verlust der Eigenständigkeit unserer Gemeinde im Fall einer Fusion der Gemeinden über unser Stadtgebiet hinaus.

Die Verkümmern des Gemeindelebens infolge Personalabbaus außerhalb des

Aus dem Gemeindegemeinderat 9

Seelsorgerischen Bereiches. Konkret sei hier die Jugendarbeit und die Arbeit in sozialen Einrichtungen genannt, die gegenwärtig noch zum Teil mit hauptamtlichen Kräften erbracht wird.

Wir erwarten von der Landeskirche und der Superintendentur Konzepte zur alternativen Finanzierung der vorhandenen Stellen und langfristigen Sicherung dieser. Aus rein wirtschaftlicher Sicht sind Kürzungen und Einsparungen bei schwindenden Einnahmen der richtige Weg.

ABER: Wir stellen uns die Frage:

„Sind wir als evangelische Kirche ein Wirtschaftsunternehmen oder besteht unser Daseinszweck in der Verkündigung des Evangeliums in all seinen Facetten?“

Der Gemeindegemeinderat der Nikolaikirchengemeinde

Neue Abendmahlskelche

Die Friedenskirchengemeinde hat aus gegebenem Anlass 50 Einzelkelche angeschafft. Sie tragen die Inschrift „Christus ist unser Friede“. Mit ihrer Hilfe können wir nun wieder regelmäßig Abendmahl feiern.

Winterkirche

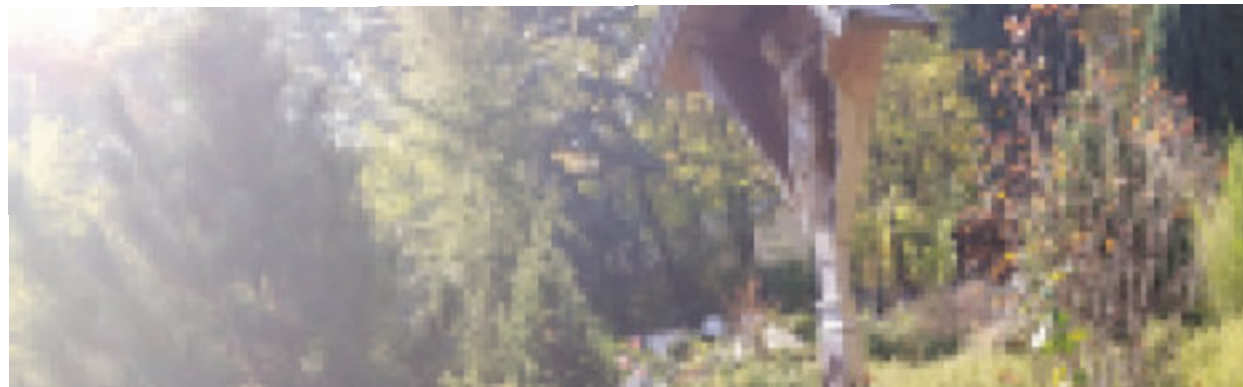
Ab Januar finden die Gottesdienste in der Nikolaikirche in den Wintermonaten in der Winterkirche statt.

Arbeitseinsatz auf dem Fürstenberger Friedhof

Am Sonnabend, 13. November, war es wieder soweit! Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

Hilfe beim Gießen auf dem Fürstenberger Friedhof gesucht

Wir suchen jemanden, der in der Zeit von Mai bis September zweimal die Woche (witterungsabhängig) auf dem Friedhof gießt. Eine Ehrenamtszuschale kann gezahlt werden.



10 Herzliche Einladung

Adventsandachten

„Macht hoch die Tür“

Advent - Zeit der Erwartung der Ankunft des Herrn. Zur Ruhe kommen und Innehalten. Mitten in der Woche für eine kurze Zeit aus dem Alltag aussteigen und sich bewusst Zeit nehmen mit dem Blick auf Weihnachten und der damit verbundenen Ankunft des kleinen Kindes in der Krippe, denn „es kommt der HERR der Herrlichkeit.“

So laden wir in der Adventszeit an jedem Dienstag zu einer Andacht in die Ev. Nikolaikirche ein.

30.11., 07.12., 14.12. und 21.12. jeweils um 18.00 Uhr.

Seniorenkreise

Wenn es möglich ist, treffen sich die Seniorinnen und Senioren: Im Gemeindezentrum am Dienstag bzw. in der Nikolaikirche am Mittwoch jeweils um 14:30 Uhr.

Friedenskirchengemeinde:
14.12., 11.01., 22.02.

Nikolaikirchengemeinde:
8.12., 12.01., 23.02.



Gottesdienst im

Haus Bernhard

Wir feiern Gottesdienst im Haus Bernhard, Archenholding 1 jeweils Donnerstag um 10.00 Uhr am
09.12.2021, 13.01.2022, 17.02.2022

Besuchsdienstkreise

Wir freuen uns über Menschen, die gern Geburtstagsbesuche machen möchten! Der Besuchsdienstkreis der Friedenskirchengemeinde trifft sich am Donnerstag um 9 Uhr am: **16.12.2021, 27.01.2022, 24.02.2022**

Der Besuchsdienstkreis der Nikolaigemeinde trifft sich am **15.12.2021 um 15.00 Uhr**

Herzliche Einladung 11

Sternenkindergottesdienst

Im letzten Jahr haben wir zum ersten Mal einen Gottesdienst zum Gedenken an unsere „Sternenkinder“ gefeiert. Als Sternenkinder bezeichnen wir Kinder, die vor, während oder zeitnah nach der Geburt sterben. Für Eltern, Geschwister und alle, die sich auf das neue Kind gefreut haben, ist so ein Verlust ein einschneidendes Erlebnis. In unserem Landkreis gibt es den Kinderhospizdienst „Nora“ der Johanniter, der auch Familien von Sternenkindern begleitet. Gemeinsam mit dem Kinderhospizdienst laden wir Sie am Dritten Advent zum Gottesdienst in die Nikolaikirche ein: Alle, die ein Kind verloren haben, und sei es vor langer Zeit, und alle, die durch ihr Mitsingen und Mitbeten Trost spenden mögen. Es wird Zeit zum Erinnern sein und wir werden tröstende Texte und Musik hören.

Am Sonntag, 12. Dezember, um 10:30 in der Nikolaikirche

Gesprächsabende zum Daniel-Buch

In gemütlicher Runde wollen wir uns mit dem Buch Daniel beschäftigen. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Imbiss. Es soll Zeit und Raum für Gespräche sein, auch über das Buch Daniel hinaus! Bringen Sie gern Ihre Fragen mit. Es gibt keine Voraussetzungen - auch wenn Sie noch nie in der Bibel gelesen haben, sind Sie herzlich willkommen!

Dienstag, 18. Januar und 22. Februar um 19 Uhr im Pfarrhaus Oderstraße 1 gegenüber der Nikolaikirche.

Gesprächskreis „Wegweiser“

Einmal im Monat trifft sich der Gesprächskreis im Ev. Gemeindezentrum **mittwochs um 19.30 Uhr.**

Wir wollen wieder am **19. Januar und am 16. Februar 2022** zusammenkommen.

Danke-Abend

Für alle Ehrenamtlichen in der Friedenskirchengemeinde am **Freitag, 21.01. um 18 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum



Familientreff

Der Familientreff geht auch im Herbst weiter! Je nach Corona- und Wetterlage treffen wir uns im Garten des Gemeindezentrums, im Saal oder zum Spaziergang.

Wir sind jeden **Donnerstag ab 15 Uhr bis mindestens 17.30** für euch da. Kinder allen Alters mit Eltern, Großeltern, Paten etc. sind willkommen! Es lohnt sich auch, nur kurz vorbeizukommen. Bringt gerne Freunde und Freundinnen mit! Gegen 16 Uhr gibt es eine biblische Geschichte, ein Lied



Herzliche Einladung zur **CHRISTENLEHRE**, die jede Woche im **Ev. Gemeindezentrum, Robert-Koch-Str. 37**, stattfindet. Ob getauft oder ungetauft, jeder ist willkommen.

Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit und spielen, basteln und singen. Wir treffen uns:

DONNERSTAGS, 16 – 17 Uhr
--- 1. bis 6. Klasse

Für Kinder im Alter von **3-6 Jahren** gibt es wieder

„**DIE KIRCHENMÄUSE**“.



Sie finden

jeden **1. Samstag im Monat** für **1 ½ Stunden von 10.00-11.30 Uhr** im **Ev. Gemeindezentrum, Robert-Koch-Str. 37** statt.

Termine: **4.12. / 8.1. / 5.2. / 5.3.**

Dazu eine herzliche Einladung an alle Kinder, die gerne singen, basteln, spielen und Geschichten aus der Bibel hören. Es freuen sich auf euch:

Regina Kruschke und
Heidi Paschke

Kinder-Bibel-Aktionstage vom 11. – 13.04.2022 für die Region Eisenhüttenstadt

Herzliche Einladung an alle Kinder von 6-12 Jahren in der Region Eisenhüttenstadt zu 3 Kinder-Bibel-Aktionstagen in der Passionszeit. Sie finden **jeweils von Mo-Mi 10-15 Uhr in der 1. Osterferienwoche** statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

„Gute-Nacht“Geschichte

Herzliche Einladung zu einer besonderen Abend-Andacht in der Nikolai-Kirche für kleine (und große!) Leute: Wir machen es uns im Altar-Raum gemütlich und hören Geschichten, natürlich auch zum Mitmachen! Bitte zieht euch warm an! Freitag-Abend, **17. Dezember und 28. Januar, um 17 Uhr in der Nikolaikirche**. Ihr seid rechtzeitig zum Abendessen wieder Zuhause!

Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Nikolaikirche! Jeden Sonntag um 10.30 Uhr (außer in den Ferien) bietet der Vorbereitungskreis eine Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst für die Erwachsenen an.

Kirche Kunterbunt

am 5. März 2022

Wir laden Familien mit Kindern jeden Alters zu einem gemeinsamen Vormittag ein - mit Zeit zum Spielen, Reden, Singen und Beten.

Von 10.30 – 13.00 Uhr gibt es ein buntes Programm für Kleine und Große im Ev. Gemeindezentrum und im Gemeindegarten. Wir werden mit einem Familiengottesdienst mit Taufe beginnen und uns anschließend in gemütlicher Atmosphäre mit unterschiedlichen Lern-, Spiel- und Bastelstationen beschäftigen. Für jeden ist etwas dabei! Zum Abschluss essen wir gemeinsam Mittag. Wenn ihr ein paar Tage vorher wisst, dass ihr kommen wollt, sagt uns bitte Bescheid, damit wir planen können!



Gemeinde-Familienfreizeit nach Berlin/Wannsee vom 20. bis 22. Mai 2022

Die Freizeit ist für alle: Eltern, Großeltern, Kinder, Konfirmanden, Alleinstehende, also für jeden, der Lust hat mitzukommen. Lassen Sie sich/Lasst Euch einladen!

Wir werden zusammen ein Wochenende am Großen Wannsee verbringen, Zeit haben, Fragen zu stellen, nach Antworten suchen, Spaß haben und die nähere Umgebung erkunden. Übernachten werden wir in großen Mehrbettzimmern im Schullandheim Blumenfisch. Die Unterkunft liegt am schönen Wannsee. Die An- und Abreise erfolgt mit Fahrgemeinschaften in privaten PKW. Die **Kosten** für Übernachtung und Vollverpflegung liegen **pro Person bei 40-80 €**. **Anmeldungen ab sofort bis Ende Februar 2022** im Gemeindebüro oder bei Beate Pabst.

Kinder-Sommer-Camp

für **Kinder der 3.-6. Klasse in Klein Leuthen vom 6.-10. Juli 2022**. Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen ca. **70 €**. Die Kinder brauchen ein Zelt und ein Fahrrad. Dieses müssen sie sicher fahren können.

Rückblick auf die Familienfreizeit in Görlitz

Die diesjährige Familienfreizeit führte uns nach Görlitz ...eine bunt gemischte Truppe von 5 - 79-Jährigen wollte ein paar schöne Tage miteinander verbringen.

Nach dem Segen in der Neuzeller Kirche begannen wir unsere Reise. Erster Halt war das Schloß in Bad Muskau und ein kleiner Abstecher führte uns zur Rakotzbrücke im Rhododendronpark Kromlau. Mit tollen herbstlichen Eindrücken ging es weiter und am Nachmittag erreichten wir unser Ziel in Görlitz. Nun hieß es Zimmer beziehen und uns näher kennenlernen. Am Abend, Lesung aus dem Buch „Oskar und die Dame in Rosa“, Gesang sowie Abendgebet... der Tag war schon zu Ende.



Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Görlitz. Auf einer Stadtführung erfuhren wir viel über Wendel Roskopf (Ratswerkmeister und Ratsmitglied von Görlitz), die Geschichte der Stadt, der Architektur und sahen viele interessante Gebäude. Nach dem Mittagessen ging es zur Landeskronen.

Am darauffolgenden Tag führte uns der Weg nach Herrnhut. Freundlich empfangen im Kirchsaal der evangelischen Brüdergemeinde erwartete uns ein Mitmachtheater. Jeder, egal ob groß oder klein, jung oder alt schlüpfte in eine Rolle der Herrnhuter Geschichte. Wir hatten alle sehr viel Spaß. Ein ehemaliger evangelischer Pfarrer von Herrnhut führte uns dann über den um 1730 angelegten Gottesacker, ein Friedhof der Brüdergemeinde mit ca. 6.000 Gräbern. Frauen und Männer werden dort getrennt voneinander beigesetzt. Der ein oder andere fand seine im Mitmachtheater gespielte Rolle als Grabstätte wieder. Nach einer Stärkung in der Diakonie wurde uns in der Manufaktur der Herrnhuter Sterne deren Entstehung nähergebracht.

Wie jeden Morgen begann auch der Donnerstag pünktlich um 8 Uhr mit einer kurzen Andacht. Bei stürmischem Wetter, aber ohne Regen, machten wir nachmittags die Kulturinsel

Einsiedel unsicher. Nicht nur die Kinder hatten beim Erkunden viel Spaß. Viele von uns waren zum ersten Mal dort und wir sind uns sicher, dass es nicht das letzte Mal war. Zum Abendbrot waren wir alle gesund und munter in unserer Unterkunft, im Zentrum von Görlitz, versammelt.

Am Freitagvormittag, dem vorletzten Tag unserer Reise, bereiteten wir den Familiengottesdienst für den kommenden Sonntag vor. Unter Anleitung von Olga Lotzmanov probten wir noch einmal alle unsere Lieder der Familienfreizeit. Nach einem lecker zubereiteten Mittagessen durch die Mitarbeiter unserer Unterkunft brachen wir nach Bautzen auf. Dort angekommen erwartete uns schon unser 86-jähriger Stadtführer. Als Urgestein von Bautzen und ehemaliger Mitarbeiter der Denkmalpflege brachte er uns die Geschichte sowie Land und Leute von Bautzen näher.

Viel zu schnell vergingen die Tage und am Samstag hieß es Abschied nehmen von Görlitz und den Teilnehmern der Familienfreizeit.

GROSSER DANK an BEATE PABST und MARTIN GROSS für die tolle Organisation dieser Fahrt und Silvana fürs BACKEN!!!

Herzlich COOK

16 Kirchenmusik

Liebe Kantoreimitglieder und die es vielleicht werden möchten,

wir proben und singen ein Stündlein im Gemeindezentrum, immer dienstags von 19.30 Uhr - 20.30 Uhr. Auch hier gibt es freilich die bekannten Einschränkungen: ab einer Inzidenz im Landkreis von über 35 greift die 3G - Regel (bis dato). Teilnehmen darf nur, wer geimpft, genesen oder einen Test vorweisen kann... **Dies ist bei Drucklegung des Gemeindeboten der Fall.**

Ich hoffe auf bessere Zeiten.

Euer Kantor

Lutz Matthias Müller

Liebe Gemeindemitglieder und Musikfreunde,

Wir dürfen (noch) musikalische Gottesdienste und Andachten feiern, immer unter den hier aufgeführten »Bedingungen«:

1. Die allgemeinen, zur Zeit gültigen Corona-Bestimmungen des Landes Brandenburg müssen eingehalten werden:

2. Es dürfen maximal 60 Personen (BesucherInnen und Auf-

führende) in der Nikolaikirche sein...

3. Die BesucherInnen müssen sich am Eingang mit Namen, Telefonnummer in eine Liste eintragen, nach der der jeweilige Küsterdienst die Anwesenheit kontrollieren kann. Diese Listen werden vier Wochen lang aufbewahrt und danach vernichtet. Bitte haben Sie Verständnis.... und Änderungen wie immer vorbehalten!

Auskünfte jeder Art erteilt gerne:

Kantor Lutz Matthias Müller,
Tel: 0177/5833871,
mail: lutz@lm-mueller.de. Weitere Informationen siehe: www.lm-mueller.de

sowie zu den Corona-Bestimmungen: www.brandenburg.de

Infos zur Region und aktuelle Änderungen: www.oderkirche.de

Kirchenmusik - Konzerte 17

Freitag, 10. Dezember 2021, 19.00 Uhr

»Andacht zum Advent«

Weihnachtslieder aus vier Jahrhunderten
Frauenkammerchor Frankfurt (Oder)
Ostbrandenburgisches Bläserquintett
Leitung: Lutz Matthias Müller

Freitag, 17. Dezember 2021, 19.00 Uhr

»Andacht zum Advent«

Werke von Andreas Hammer-schmidt, Heinrich Schütz, Alessandro Scarlatti sowie beliebte Weisen zum Weihnachtsfest
ensemble cum laude
Orgel und Continuo: Lutz Matthias Müller

Sonntag, 26. Dezember 2021, 16.00 Uhr

Orgel- und Bläsermusik, Lieder und Lesungen zum Weihnachtsfest
Ökumenische Kantorei u.a.
Sabine Makowski, Sopran
Orgel und Continuo: Lutz Matthias Müller





Wir danken allen Ehrenamtlichen, die sich in den letzten Monaten auf vielfältige Art und Weise eingebracht haben. Möge all' dies dazu dienen, dass die Gemeinde gestärkt wird und Menschen sich zum Glauben einladen lassen.

Vielleicht haben Sie auch Lust, mitzuhelfen? Es gibt viele, große und kleine Aufgaben in unseren Gemeinden, für die Sie genau der oder die Richtige sind :-). Melden Sie sich gern bei uns und schauen Sie sich an, was zu Ihnen passen könnte!

Eine neue Erntekrone für die Nikolaikirche

Am Erntedankfest wird nicht nur das Nützliche gefeiert, sondern auch das Schöne. So wie in jedem Bauerngarten nicht nur Gemüse wächst, sondern bunte Blumen. Jedes Jahr werden die Kirchen reich geschmückt. Dazu gehört traditionell auch eine Erntekrone.

Die Erntekrone in der Nikolaikirche in Fürstenberg war in die Jahre gekommen. So haben sich Frauen aus der Gemeinde zusammen getan und eine neue Erntekrone geflochten. Eine wochenlange Arbeit! Vielen Dank dafür!



Anfang November hat sich im Gemeindezentrum eine Gruppe geflüchteter afrikanischer Frauen aus Berlin und Brandenburg getroffen. „Frauen im Exil“. Gerade wird in den Medien viel über die Situation an der weißrussischen Grenze berichtet. Bei dem Treffen der Frauen, die überwiegend schon länger in Deutschland leben, erzählte ein junger Geflüchteter über seinen Weg nach Eisenhüttenstadt:

„Mein Name ist M., ich bin 18 Jahre alt. Ich erzähle euch von meiner Tortur auf dem Weg durch Litauen und Polen. Ich wurde zehn Mal festgenommen, das heißt, wir wurden an der Grenze zu Polen angehalten und ins Gefängnis gesteckt. Nach drei Wochen wurden wir in ein Flüchtlingslager nach Litauen zurückgeschickt. Fast 300 Frauen sind in diesem Medininkai-Lager untergebracht. Die Bedingungen sind wirklich schrecklich. Das Lager wurde im August auf dem Gelände einer Grenzschutzschule eröffnet. Es liegt 40 Kilometer von Vilnius, der litauischen Hauptstadt entfernt. Im litauischen Lager diskriminierte die Lagerleitung die Flüchtlinge. So ist es afrikanischen Flüchtlingen verboten besucht zu werden und das Lager zu verlassen, wohingegen die Flüchtlinge von Color besuchen und ausreisen dürfen.

Wir sind aus diesem Lager zur polnischen Grenze geflohen. Da haben sie uns wieder festgenommen. So wurden wir am Ende 10 mal festgenommen. Dabei wurden wir von der polnischen Polizei misshandelt. Wir flohen also wieder nach Litauen. Aber wegen der unmenschlichen Behandlung in diesem litauischen Lager gingen wir wieder zur polnischen Grenze fort. Als wir im Wald schliefen, wurden wir wieder von der polnischen Polizei festgenommen, die uns auch festgenommen hat. Wir wurden misshandelt, zum Schlafen gab es Zelte aber keine Toilette. Sie gaben uns abgelaufenes Essen und nahmen unser Geld und unsere Handys weg. Die Behandlung, die wir erhielten, war wirklich dramatisch. Wir flohen und teilten uns als Gruppe auf. So erreichten wir schließlich Deutschland. Hier leben wir in einem Flüchtlingslager in Eisenhüttenstadt. Von der Flucht haben wir Fußverletzungen und können nicht gut laufen. Wir sind traumatisiert.“ Pfn. Josephine Furian



REICHWEITE FRIEDEN
Ökumenische Friedensdekade
7.-17.11.2021

Bestellen Sie das Gesamtpaket!
Arbeitsheft, Plakat, Leporello Friedensgebete, Postkarten, USB-Stick u.ä.m.
25,80 Euro zzgl. Versandkosten
www.friedensdekade.de

Konfirmation vor 50 Jahren

So eine goldene Konfirmation weckt natürlich die Erinnerungen von damals. Ich frage mich, ob es wohl die alte Vogelsänger Kirchbaracke noch gibt. In den 60er und 70er Jahren wurde dort Gottesdienst gefeiert, und die Christenlehre sowie die Prüfung für die Konfirmationen abgehalten. Nachdem ich die ältere Generation und den Heimatverein Vogelsang telefonisch kontaktierte, bekam ich interessante Informationen, aber leider keine Fotos. Ich fuhr also persönlich nach Vogelsang, am Denkmal links runter bis zum Pottach an der alten großen Scheune vorbei.

Tatsächlich steht die Kirchbaracke noch da, verschönert mit grüner Farbe und Waldmotiven, aber noch sehr gut zu erkennen.

Ach, wie war das damals in der Christenlehre bevor Pfarrer Thiedecke mit eingezogenem Kopf durch die niedrige Tür kam und es ernst wurde. Die Jungs probierten das riesen große Gewand vom Pfarrer an und ahmten ihn mit ausgebreiteten Armen nach: „So ziehet hin in Frieden...“. Auch den Wein für das Abendmahl (1970 war das Rosenthaler Kadarka) fanden wir neben dem Altar, in einem kleinen Schrank. Ihn zu kosten traute sich von uns bestimmt keiner....

Roswitha Roloff, geb. Gühler



22 Gottesdienste

Erster Advent		Ev. Gemeindezentrum
28.11.	14:30 Uhr	Familiengottesdienst
	Im Anschluss	Adventsliedersingen im Garten
Zweiter Advent		
05.12.	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Dritter Advent		
12.12.	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Vierter Advent		
19.12.	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Heiligabend		Siehe Extraseite!!!
24.12.		
Erster Weihnachtstag		
25.12.	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Zweiter Weihnachtstag		
26.12.		
Altjahrsabend	15 Uhr	Vogelsang
31.12.	16 Uhr	Nikolaikirche
	17 Uhr	Ev. Gemeindezentrum

Bitte informieren Sie sich über Änderungen!

Gottesdienste 23

1. So. nach Epiphania	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
09.01.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Abendgottesdienst	18 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
15.01.		
2. So. nach Epiphania	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
16.01.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
3. So. nach Epiphania	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
23.01.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
4. So. nach Epiphania	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
30.01.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
4. So. vor der Passionszeit	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
06.02.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Abendgottesdienst	18 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
Sa., 12.02.		
Septuagesimä	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
13.02.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Sexagesimä	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
20.02.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Estomihi	9 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
27.02.	10:30 Uhr	Nikolaikirche
Weltgebetstag	18 Uhr	Ev. Gemeindezentrum
Freitag, 04.03.		
Familienkirche	10:30	Ev. Gemeindezentrum mit Taufe!
Sa., 05.03.		

24 Gottesdienste am Heiligabend

Liebe Gemeindeglieder,

auch unsere Planung für Heiligabend und Weihnachten steht unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich, ob und unter welchen Bedingungen die Gottesdienste stattfinden.

Für die Christvespern in der Nikolaikirche melden Sie sich bitte ab 15. Dezember online über folgende Seite an:

<https://eveeno.com/oderkirche>

Für alle, die sich nicht online anmelden können, melden Sie sich bitte nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro an.

Vogelsang:

14 Uhr Christvesper im Freien in Vogelsang (ohne Anmeldung)

Nikolaikirche:

In der Nikolaikirche finden drei Christvespern statt. Bitte melden Sie sich vorher an!

15.30 Uhr Christvesper mit Texten und Liedern

17 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

18.30 Uhr Christvesper mit dem Ensemble „cum laude“

Evangelisches Gemeindezentrum:

In der Friedenskirchengemeinde finden zwei Christvespern im Freien mit statt. Hierzu ist keine vorherige Anmeldung notwendig. Ihre Kontaktdaten erfassen wir am Eingang.

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper mit Texten und Liedern

Am ersten Tag des Christfests feiern wir wie gewohnt Gottesdienst um 9 Uhr im Gemeindezentrum und um 10:30 Uhr in der Nikolaikirche.

Am zweiten Tag des Christfests feiern wir um 16 Uhr einen musikalischen Gottesdienst in der Nikolaikirche.



..... Kleines Hirtenspiel zum Vorlesen unterm Weihnachtsbaum

- | | |
|--|---|
| 1. Hirte: Wir Hirten, wir halten in kalter Nacht bei unsern Herden draußen die Wacht. | erschienen, zu heilen, zu helfen, zu lieben, zu dienen. |
| 2. Hirte: Vom Himmel strahlt ein helles Licht, die Schafe drängen sich dicht an dicht. | Ihr sollt nun eilends nach Bethlehem gehn, um Gottes Sohn, euren Bruder zu sehn. |
| 3. Hirte: Ich mein, sie wittern den Wolf, die Gefahr, die Hunde selbst sind so sonderbar. | Und danken dürft ihr, loben und singen, Gott will allen Menschen den Frieden bringen. |
| 4. Hirte: Ich zieh um die Hürden Runde um Runde, der Stern dort glänzt heller Stunde um Stunde. | 1. Hirte: Ich hab's gehört mit eigenen Ohren, wir sind nicht mehr allein und verloren. |
| 1. Hirte: Ich hab solche Nacht noch nie erlebt, in der die Erde zittert und bebt. | 2. Hirte: So lasst uns eilen und allen verkünden, wo wir das Kind in der Krippe finden. |
| 2. Hirte: Oh, seht – nun trifft uns der gleißende Schein, als stürze der Himmel über uns ein. | 3. Hirte: Wir laufen los mit eiligem Schritt, ihr Menschen, kommt doch alle mit! |
| 3. Hirte: So werft euch zu Boden, verbergt das Gesicht! Wie blendet uns jenes leuchtende Licht! | 4. Hirte: Da liegt das Kind auf Heu und Stroh und macht unsre Herzen hell und froh. |
| Engel: Ihr Hirten, lasst das Zittern und Zagen, Gott selber will das Licht zu euch tragen. Licht aus der Finsternis ist euch | Barbara Cratzius |

aus: Barbara Cratzius, G. Schrör (Illustr.), Uns gefällt die Weihnachtszeit, Verlag Herder, Freiburg, 10. Auflage 2001

26 Weihnachten zuhause

Zünden Sie eine Kerze an oder setzen Sie sich unter den Weihnachtsbaum.

Halten Sie inne.

Singen Sie ein Weihnachtslied (oder hören Sie sich eins an).

Psalm 24
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!
Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. Gott, der uns Menschen gemacht hat. Alle Menschen auf der Erde, so unterschiedlich wie wir sind. Macht Türen und Fenster auf! Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!
Gott läßt alle Menschen ein, die sein Wort hören und versuchen danach zu leben. Macht Türen und Fenster auf! Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt!
Gott ist stark und mächtig. Gott ist wunderbar. So sehr, dass er als kleines Kind auf die Welt kommt. Macht Türen und Fenster auf! Öffnet eure Herzen!
Denn: Gott kommt

Was geht Ihnen bei diesen Worten durch den Kopf? Wann (oder durch wen) wurde im Laufe des Jahres Ihr Herz geöffnet, angerührt? Wenn Sie

mögen, schreiben Sie es sich auf!

Lesen Sie die Weihnachtsgeschichte (im Lukas-Evangelium im 2. Kapitel).

Singen Sie ein Weihnachtslied.

Was bedeutet Ihnen Weihnachten?
Was ist Ihre schönste Weihnachts-Erinnerung?
Was würde passieren, wenn Jesus heute hier bei uns geboren würde?

Halten Sie inne und schauen Sie aus dem Fenster: Ist der Himmel klar? Sind Sterne zu sehen? Wer mag wohl jetzt auch gerade zum Fenster hinaussehen? An wen denken Sie?

Legen Sie alles, was Sie bewegt, in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, das Vaterunser.

Singen Sie ein Weihnachtslied.

Sprechen Sie laut:
„Der Segen Gottes umgebe dich heute und alle Tage deines Lebens.“

Pusten Sie die Kerze aus.



Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!

Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

4. März 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag 29

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftli-

ches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

*Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

**Wir feiern den Weltgebetstag
am 4. März um 18 Uhr Im Ev.
Gemeindezentrum der
Friedenskirchengemeinde**

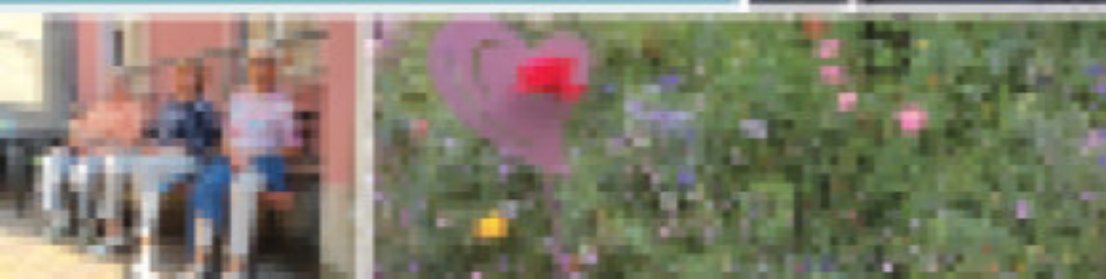
**Vorbereitungstreffen am
Mittwoch, 16. Februar 2022
um 18 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum**

Goldene Hochzeit feierten:

Aus der Friedensgemeinde:



Die herzlichsten Dankeschöen allen befreundeten Händen, die zum Bestehen des „Kaffee im Pflanzgarten“ beigetragen haben!



Wir sind für Sie da!

Pfarrerin Dr. Elisabeth Rosenfeld

Robert-Koch-Straße 37
0151 / 701 57 882
elisabeth.rosenfeld@ekkos.de

Regionales Gemeindebüro

Gudrun Egert
Robert-Koch-Straße 37
Mo 9-12 Uhr, Mi 13-15.30 Uhr
03364 / 432 65
regionalbuero.ehst@ekkos.de

Stephanie Spranger

*Gemeindepädagogin für die Arbeit
mit Erwachsenen*
03364 / 771932 oder
0176 / 305 595 90
stephanie.spranger@ekkos.de

Beate Pabst

*Gemeindepädagogin für die Arbeit
mit Kindern*
03364 / 28 55 14
beate.pabst@ekkos.de

Kantor Lutz-Matthias Müller

Kantor der Nikolaikirchengemeinde
0177 / 5833871
lutz@lm-mueller.de
www.lm-mueller.de

Konten:

Ev. Friedenskirchengemeinde Ehst.
Evangelische Bank e.G.
BIC: GENODEF1EK1
IBAN:
DE56 5206 0410 1603 9006 90

Evangelischer Friedhof

Beate Grätz
Kastanienstraße 15b
Mo 9-12, Di 14-16, Fr 9-12 Uhr
03364 / 750 257
friedhof-fuerstenberg@t-online.de

Sven-Uwe Pabst

Haus- und Kirchwart
sven-uwe.pabst@gemeinsam.ekbo.de

Schulpfarrerin Nicole Landmann

03364 / 77 38 777
0151 / 28 082 444

www.oderkirche.de

auf INSTAGRAM

[kinderkirche_oh und oderkirche](#)



Ev. Nikolaikirchengemeinde Ehst.

Evangelische Bank e. G
BIC: GENODEF1EK1
IBAN:
DE47 5206 0410 1803 9006 90

Impressum:

Herausgeber: V. i. S. d. P.: Pfarrerin Dr. E. Rosenfeld für den Pfarrsprengel

Fotos: Rosenfeld, Pabst, Spranger, Roloff

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 1400

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.01.2022